

den Herren DDr. Guido und Fr. Sandberger, C. Koch selbst und Anderen dienen sollen.

Diese Arbeiten sind für uns alle und namentlich für diejenigen Herren von grossem Interesse, welche sich besonders mit der Erforschung der geologischen Verhältnisse unseres Vereinsgebietes beschäftigen oder welche sich darüber Belehrung verschaffen wollen und es wird durch diese Arbeiten mancher bisher noch bestandene Zweifel über die Richtigkeit der einen oder anderen Ansicht beseitigt werden.

Was sodann unsere Sammlungen anlangt, so ist es bei den dem Vereins-Vorstande zu Gebote stehenden Mitteln in diesem Jahre noch nicht möglich gewesen, die in den mineralogischen Sammlungen noch bestehenden Lücken auszufüllen.

In dem nächstjährigen Budget wird aber ein entsprechender Posten aufgenommen werden müssen, um mit der nothwendigen Ergänzung dieser Abtheilung wenigstens wieder einen Anfang machen zu können.

Geschenke für die mineralogische Sammlung sind leider in diesem Jahre nicht eingegangen; für die paläontologische Sammlung aber erhielten wir mehrere Species von Versteinerungen aus der Umgegend von Catzenelnbogen von Herrn Apotheker Caesar daselbst und einen Theil eines ziemlich wohlerhaltenen Gerippes von Halitherium Schinzi, einer Seekuh aus dem Septerienthon von Flörsheim, welches Prachtexemplar wir der Güte des Herrn Rudolph Dyckerhoff zu Amöneburg zu verdanken haben.

---

## Sections-Bericht für Zoologie,

erstattet in der Generalversammlung am 17. December 1881

von

**Dr. Arn. Pagenstecher,**

Königl. Sanitätsrath, Vorsteher der zoologischen Section.

---

Meine Herren! Als derzeitigem Vorsteher der zoologischen Section wollen Sie mir gestatten, Ihnen in der Kürze einige Mittheilungen über zwei Punkte zu machen, nämlich die Erweiterung unserer Museumsammlung und die in dem diesjährigen Jahrbuch niedergelegten Arbeiten.

Was den ersteren Punkt betrifft, so handelt es sich um die Ihnen durch Herrn Dr. Koch bereits bekannte Acquisition der grossen entomologischen Sammlung unseres verstorbenen Vereinssecretärs, des Herrn Professors Dr. Kirschbaum. Einer unserer ersten Kenner, Herr Dr. v. Heyden, legt der Kirschbaum'schen Sammlung von Hemipteren classischen Werth bei. Es ist das die Ordnung der Insecten, welche der Verstorbene bekanntlich in unseren Jahrbüchern zum Gegenstand seiner, in der wissenschaftlichen Welt als höchst bedeutend angesehenen Arbeiten gemacht hat und zwar einmal in der im X. Heft der Jahrbücher erschienenen Arbeit über Capsinen der Gegend von Wiesbaden, worin 154 Arten, und darunter 34 neue, genau beschrieben sind, und zweitens in der im Jahrgang XXI und XXII, in den Jahren 1867 und 1868 erschienenen über Cicadinen mit genauer Beschreibung von 371 Arten, worunter 172 neue europäische. Für diese beiden Formen nicht allein, sondern auch in Betreff der noch nicht bearbeiteten Hemipteren hatte Kirschbaum ein höchst bedeutendes Material herbeigebracht, wie es in Deutschland wohl kein zweites gibt. Auch in anderen Ordnungen ist die Sammlung äusserst werthvoll, insbesondere an Hymenopteren und unter diesen besonders an Cynipiden, Formiciden, Antophiliden und Crysiden, welche namentlich noch eine Menge Typen zu den ebenfalls in unseren Jahrbüchern erschienenen Arbeiten des verstorbenen Professors Schenck in Weilburg enthalten. Ebenso finden sich unter den Pteromalinen viele, in anderen Sammlungen nicht vertretene Förster'sche Typen. Im Ganzen enthält die acquirirte Sammlung, die Sie morgen zum grössten Theil ausgestellt finden werden:

Orthoptera . . . .	77 Arten in	480 Exemplaren,
Hymenoptera . . .	1224 » »	4878 »
Hemiptera . . . .	996 » »	7020 »
Diptera . . . . .	823 » »	2731 »
Neuroptera . . . .	198 » »	759 »
Europ. Coleoptera . .	2037 » »	6309 »

---

Summa . . 5355 Arten in 22177 Exemplaren,

wozu noch eine Partie exotischer Insecten aller Ordnungen und nicht eingeordnete Doubleten kommen. Für einen künftigen Bearbeiter einzelner Ordnungen und Familien bietet sich hier ein überaus reiches Material. Wir wollen hoffen, dass sich hierzu bald geeignete Kräfte finden mögen,

Was nun den zweiten Punkt betrifft, über den ich Ihnen zu referiren hätte, die Arbeiten in unserem Jahrbuch, so finden Sie darin zwei entomologische. Die erste sehr bedeutende, fast 25 Bogen starke des Herrn Dr. Adolf Rössler über die Schuppenflügler des Regierungsbezirks Wiesbaden schliesst die Erforschung dieses Theils unserer Fauna in einer so mustergültigen Weise ab, wie sich einer gleichen wenige Bezirke unseres deutschen Vaterlandes rühmen können. Während im Jahre 1866 in einer Arbeit desselben Herrn Verfassers 1920 Arten beschrieben wurden, finden sich jetzt deren 2221 verzeichnet und sind ausser den reichen Erfahrungen des Herrn Verfassers selbst diejenigen einer Reihe von Sammlern und Forschern mit benutzt. Die Haupttendenz der gehaltvollen Arbeit gipfelt darin, die Entwicklungszustände, welche in den grösseren systematischen Werken von Herrich-Schäffer, Heine mann und in den Arbeiten von Lederer vernachlässigt erscheinen, besonders hervorzuheben und damit einen jeden Forscher, soweit thunlich, in den Stand zu setzen, selbstständig eine Erziehung aus den ersten Ständen zu versuchen. So ist, namentlich auch durch die Benutzung der neuesten englischen und französischen Forschungen, ein ungemein reiches biologisches Material zusammengekommen. Die Systematiker aber finden in der im Anhang gegebenen Auseinandersetzung der gewählten Reihenfolge jene auch sonst im Thierreich sehr deutlich, z. B. bei den Beutelhieren, zur Beobachtung kommende Erscheinung, welche von Oken zuerst nachgewiesen wurde, begründet, dass die einzelnen höheren Classen sich in den niederen Abtheilungen wiederholen. Es verdienen die von dem Verfasser beliebten Aenderungen in der gewöhnlich angenommenen Reihenfolge, welche sich mehr auf den Gesammthabitus, als auf einzelne unwesentliche anatomische Merkmale stützen, die besondere Aufmerksamkeit der Sachkenner.

Wie das Werk jetzt schon mit grosser Spannung von vielen Spezialisten erwartet wird, so kann es sicher nicht verfehlen, im Interesse der beiden Hauptaufgaben unseres Vereins mit Erfolg zu wirken, nämlich der Pflege der einheimischen Forschung und der Beförderung der Liebe zu den Naturwissenschaften überhaupt.

In dieser Beziehung ist auch die folgende kleinere Arbeit des Herrn Dr. Buddeberg in Nassau dankbarst zu begrüssen, welche die Entwicklung und Lebensweise eines in Labiaten lebenden Borkenkäfers, *Thamnurgus Kaltenbachi* (Bach) behandelt.

In der Erforschung unseres Vereinsgebietes sind noch gar manche Lücken auszufüllen, sowohl was einzelne Theile desselben in geographischer

Beziehung betrifft, als verschiedene Classen des Thierreichs. Sicher enthalten z. B. die nördlich der Lahn liegenden Theile unseres Gebietes, des Westerwaldes u. s. w., gar manche interessante Formen. Es wäre daher im höchsten Grade wünschenswerth, wenn die Localforschung wieder eifrige Vertreter in den verschiedensten Bezirken fände.

---

## Sections-Bericht für Botanik,

ingesandt in die Generalversammlung am 17. December 1881

von

**A. Vignier in Biebrich,**

Vorsteher der botanischen Section.

---

Die Thätigkeit der botanischen Section während des Jahres 1881 erstreckte sich, wie auch in den vorhergehenden Jahren, hauptsächlich auf Durchforschung der näher gelegenen Gebietstheile. Es wurden während des Sommers fünf grössere Excursionen unternommen, die Theilnahme seitens der Mitglieder war eine erfreuliche (12 bis 30) und fanden die drei Touren in das durch den Rhein von unserem engeren Florengebiete getrennte rheinhessische Gebiet, welches an seltenen Pflanzen gar viele und schöne bietet, ganz besonders Anklang, auch ein in den Taunus (Umgebung von Wiesbaden) unternommener Ausflug befriedigte die Theilnehmer sehr. Diese vier botanische Excursionen nahmen je einen Nachmittag in Anspruch, während für die fünfte ein ganzer Tag benutzt wurde. Als Terrain war die in botanischer Beziehung höchst interessante Umgebung von Creuznach und Münster am Stein gewählt worden und dürfte wohl keine der bisher ausgeführten Excursionen die Theilnehmer so sehr befriedigt und eine so grosse Menge höchst interessanter und seltener Pflanzen geboten haben, als diese Tour. Dem allgemein ausgesprochenen Wunsche, in Zukunft öfters solch ausgedehntere Excursionen auszuführen, soll thunlichst entsprochen werden.

Das botanische Gärtchen hinter dem Museumsgebäude hat auch in diesem Jahre einen Zuwachs von interessanten Pflanzen erhalten. Die botanischen Sammlungen des Vereins erhielten geringen Zuwachs durch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1880-1881

Band/Volume: [33-34](#)

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher Arnold

Artikel/Article: [Sections-Bericht für Zoologie, erstattet in der Generalversammlung am 17. December 1881 457-460](#)